

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 81 (2006)
Heft: 9

Artikel: EURO 08 : die Armee ist am Ball
Autor: Bölsterli, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EURO 08: Die Armee ist am Ball

Polizei ist auf Armee angewiesen

Die Weltmeisterschaften in Deutschland sind Geschichte, und schon steht das nächste Fussballgrosseignis vor der Tür. 2008 wird in Basel das Eröffnungsspiel der EURO 08 angepfeiffen. Dieser Anlass ist der drittgrösste Sportanlass der Welt, und die Sicherheitskräfte stehen dabei vor neuen und grossen Herausforderungen. Die Palette der Gefahren und Bedrohungen ist breit gefächert. Sie reicht vom einfachen Taschendieb bis hin zu Terroranschlägen.

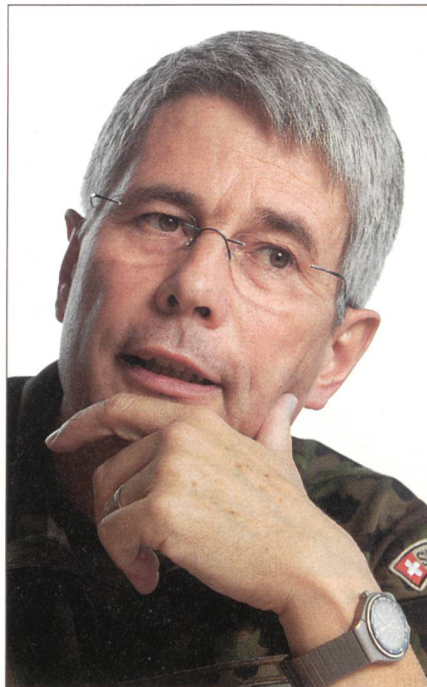
Unabhängig davon müssen die Behörden auch bei allfälligen Naturkatastrophen rea-

Br Andreas Bölsterli, Chef Operationen/Planung (Führungsstab Armee), Bern

gieren können. Für den Projektleiter Sicherheit EURO 08, Martin Jäggi, war daher von Anbeginn an klar, dass die Polizei auf Unterstützung durch die Armee angewiesen ist, um diese Aufgaben lösen zu können.

Leistungen der Armee

Aufgrund der Dimension des Anlasses, der Gefahren, aber auch der Erfahrungen der WM 06 ist davon auszugehen, dass die Polizeikräfte der vier Austragungsorte selbst mit interkantonaler Unterstützung nicht vollumfänglich ausreichen, um die Sicherheit an der EURO 08 in ausreichendem Masse zu gewähren. Immerhin haben die Polizeikörper im Rahmen der inneren Sicherheit gleichzeitig ihre hoheitlichen Aufgaben in ihren Städten und Kantonen auch während des Sportanlasses unein-



Andreas Bölsterli: «Die Armee ist auch im Hinblick auf die EURO 08 am Ball.»

geschränkt zu erfüllen. Daher geht der Bundesrat in seinen Botschaften vom 27. Februar 2002 und vom 9. Dezember 2005 davon aus, dass die zivilen Behörden mit Leistungen der Armee unterstützt werden.

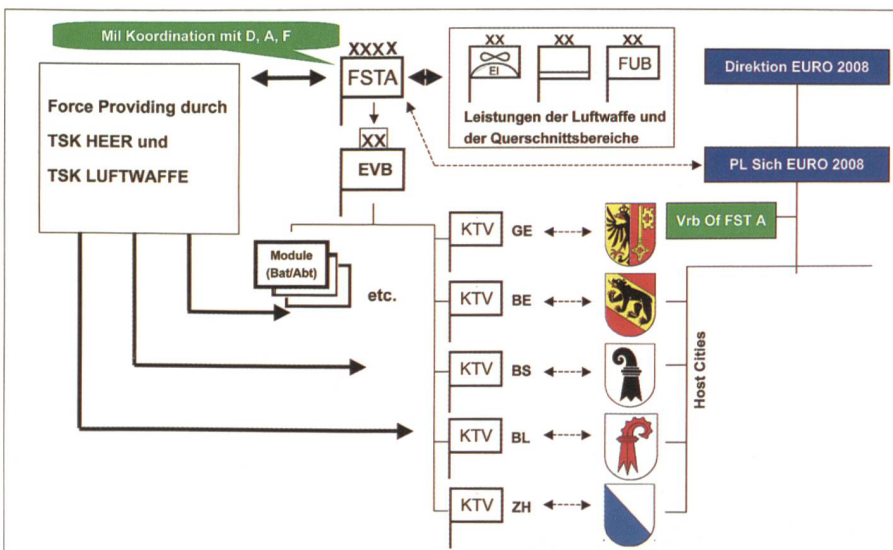
Da die innere Sicherheit eine zivile Aufgabe unter Berücksichtigung der kantonalen Hoheiten ist, werden die Leistungen der Armee subsidiär erbracht. Das heisst, die zivilen Mittel müssen in personeller, materieller und zeitlicher Hinsicht nachweislich ausgeschöpft sein. Wie immer bei Einsät-

zen der Armee nach dem Prinzip der Subsidiarität liegt die Einsatzverantwortung bei den zivilen Behörden, die Führungsverantwortung jedoch bleibt bei der Armee. Im Rahmen der EURO 08 leistet die Armee Assistenzdienst. Diese Einsatzart ist auf die eigentliche Veranstaltungsdauer beschränkt. Leistungen ausserhalb dieses Assistenzdienstes werden gemäss der Verordnung über den Einsatz militärischer Mittel für zivile und ausserdienstliche Tätigkeiten (VEMZ) in Verbindung mit dem Gebührentarif des VBS den Bezüglern in Rechnung gestellt. Die erwarteten Leistungen der Armee umfassen die folgenden Bereiche:

- Schutzaufgaben im Rahmen des temporären Objektschutzes ausserhalb des Stadionbereichs. Innerhalb des Stadionbereichs (Grenzen durch die Polizei fixiert) werden keine AdA (mit Ausnahme von Spezialdetachementen der Militärischen Sicherheit und AdA der Sanitätstruppen für allfällige Rettungs- und Unterstützungseinsätze) eingesetzt;
- Eskorten und Personenschutzaufgaben (nur zu Gunsten völkerrechtlich zu schützender Personen);
- Unterstützungsaufgaben in den Bereichen Logistik, Führungsunterstützung, Koordinierter Sanitätsdienst, Verkehrsleitmassnahmen, B- und C-Abwehr;
- Unterstützung bei Geniearbeiten;
- Überwachung des schweizerischen und, in Zusammenarbeit mit den Luftstreitkräften der Nachbarstaaten, des an die Schweiz grenzenden Luftraumes;
- Überwachungsflüge, Luftaufklärung und Luftpolizeidienst;
- Lufttransporte;
- Bereitschaft zur Katastrophenhilfe im ganzen Land.

Um diese Leistungen zu erbringen, werden rund 13000 AdA benötigt. Das sind etwa doppelt so viele wie für einen Armeeeinsatz am World Economic Forum (WEF) in Davos. Diese hohe Zahl ist darin begründet, dass die Leistungen über einen langen Zeitraum, beginnend bei Aufbauarbeiten im Mai über den eigentlichen Anlass bis zur Abbauphase im Juli erbracht werden und dass diese Kräfte über vier Austragungsorte verteilt zum Einsatz kommen werden. Es sind nie alle 13000 AdA gleichzeitig im Einsatz.

Diejenigen Armeeleistungen, welche eigentliche Mehrkosten gegenüber einem ordentlichen Ausbildungs- und Flugdienst verursachen, werden aus dem laufenden Budget des VBS kompensiert. Diese Mehrkosten werden auf 10 Mio Fr. beziffert. Eine Milizarmee kann Leistungen in diesem Umfang nicht aus dem Stand erbringen. Es



Die angestrebte Führungsstruktur für die EURO 08.

ist daher nötig, dass die richtigen Truppen zur richtigen Zeit Dienst leisten. Dies wird durch den Führungsstab der Armee (FSTA) sichergestellt. Ziel des FSTA ist es, die Dienstleistungsplanung wenn immer möglich zwei Jahre im Voraus abzuschliessen. Im Fall der EURO 08 wurde das Ziel erreicht. Der Dienstleistungsplan 2008 war bereits im Herbst 2005 erstellt. Diese Planung muss mit verschiedenen anderen Prozessen koordiniert werden, etwa mit:

- der Einführung von neuem Material,
- allfälligen Umschulungs- und Einführungskursen,
- bereits bekannten Grossanlässen wie beispielsweise dem WEF in Davos oder geplanten Volltruppenübungen (analog der U ZEUS in diesem Jahr) sowie
- den Einsätzen zur Unterstützung Dritter (VEMZ, z. B. Sportanlässe).

Da die Anzahl der verfügbaren Verbände mit der Armee reform reduziert wurde, ist die Handlungsfreiheit der Planer unter Berücksichtigung der oben erwähnten Faktoren deutlich eingeschränkt.

Die zivilen Behörden der Austragungskantone bzw. -orte wurden eingeladen, ihre mutmasslichen und wahrscheinlichen Leistungsbedürfnisse an die Armee zu formulieren. Anschliessend wurden diese Bedürfnisse armeeintern auf Plausibilität, Rechtmässigkeit und Machbarkeit geprüft und mit den zivilen Behörden erneut besprochen. Auf der Basis dieses breit abgestützten Bedürfniskatalogs hat eine teilstreitkräfteübergreifende Planungsgruppe des FSTA das entsprechende Operationskonzept erarbeitet.

Diese Planungsgruppe, deren Kern durch den Bereich Operationen/Planung (J 3/5) des Führungsstabs gestellt wurde, umfasste nicht nur die Planer aller Führungsgebiete des FST (Nachrichten, Logistik, Führungsunterstützung, Ausbildung) und die Vertreter der Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe, sondern auch eine Vielzahl von Spezialisten, die ihre fachspezifischen Belange wie zum Beispiel Sicherheitspolitik, Recht und Finanzen einbringen konnten. Das formelle Unterstützungsgesuch der Kantone an den Bund ist zurzeit noch ausstehend. Am 2. Mai dieses Jahres hat der Chef der Armee aufgrund dieser annahmenbasierten Planung seine Direktunterstellten befohlen. Zur allfälligen Anpassung des Operationsplans finden regelmässig

Definitionen

Einsatzverantwortung: «Kompetenz, über die Leistung unterstellter oder zur Zusammenarbeit zugewiesener Mittel zu verfügen und Aufträge zu erteilen. Umfasst die Pflicht, die Konsequenzen bezüglich des Ergebnisses zu tragen.»

Führungsverantwortung: «Ausübung der Kommandogewalt mit dem Ziel, die Einsatzbereitschaft in allen Bereichen zu wahren. Ziel ist es, die bestmögliche Verbandsleistung im Sinne des Auftraggebers zu erreichen.»



Schweizer Fussballanhänger in Deutschland.

Absprachen statt. Kommandant des Einsatzes und damit gegenüber dem Chef der Armee verantwortlich, ist der Kommandant der Territorialregion 2, Divisionär Eugen Hofmeister.

Auch er hat mit seinem Stab im Rahmen der regulären Stabsarbeitswochen mit der Planung begonnen. Aktuell laufen auch die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten auf Stufe Heer, Luftwaffe, Führungsunterstützungsbasis und Logistikbasis der Armee. Als nächste Schritte sind neben der laufenden Überprüfung des Operationsplans – zum Beispiel aufgrund von Erkenntnissen aus der WM in Deutschland – eine Vielzahl von Abspracherapporten (z. B. Logistik und Führungsunterstützung) geplant.

Zivile Partner

Die Zusammenarbeit zwischen Armee und zivilen Behörden wird durch den Stab Sicherheit Schweiz EURO 08 unter der Leitung von Martin Jäggi, dem Kommandanten der Kantonspolizei Solothurn, koordiniert. Die Zusammenarbeit mit allen Partnern verläuft mustergültig und darf als wegweisend für die künftige Zusammenarbeit zwischen Armee und den zivilen Behörden bewertet werden.

Um den subsidiären Einsatz der Armee zugunsten der Austragungsorte optimal führen zu können, greift die Armee auf bewährte Strukturen zurück. Der FSTA führt auf operativer Stufe. Er koordiniert die Leistungen der Querschnittsbereiche Luftwaffe, Logistikbasis und Führungsunterstützungsbasis und regelt die Zusammenarbeit mit den Anrainerstaaten für die Belange der Luft-

raumüberwachung. Auf der taktischen Stufe führt der Kommandant der Territorialregion 2 den Einsatzverband Boden (EVB). Er verfügt über die Mittel, die die verlangten Leistungen zu Gunsten der zivilen Stellen erbringen können, und setzt diese mit Hilfe der jeweils zuständigen Kantonalen Territorialen Verbindungsstäbe (KTV) ein. Mit dieser Struktur ist sichergestellt, dass auf Stufe Austragungsort (Host City) Stäbe zusammenarbeiten, die sich kennen und die im Rahmen von Einsätzen und Übungen bereits zusammengearbeitet haben (U MIKADO, Einsätze im Rahmen der Hochwasserereignisse vom August 2005).

Vorbereitungen und Übungen

Die Planungsarbeiten sind wie erwähnt auf allen Stufen im Gang und können aufgrund von aktuellen Erkenntnissen allenfalls auch angepasst werden. Der Einsatz EURO 08 übertrifft alle durch die Armee bisher geleisteten Einsätze deutlich. Nicht nur aufgrund der hohen Zahl von eingesetzten AdA, sondern auch aufgrund der räumlichen Dimensionen und der Dauer des Einsatzes. Es ist auch denkbar, dass im Nachgang zur WM 06 noch andere und neue Leistungen seitens der Armee erbracht werden müssen.

Die Vorbereitungen auf der operativen Stufe sind abgeschlossen, und die Schweizer Armee ist bereit, die Austragungsorte und die militärischen Stäbe der taktischen Stufe in ihrer Planung zu unterstützen. Die Schweizer Armee ist bereit, einen genauen «Steilpass» zugunsten eines Erfolgs der EURO 08 in der Schweiz zu spielen. 